

Betreff:

**ÖPNV: Weiterentwicklung des Angebotes in Braunschweig für
Stadtbahn und Busse**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0120 Referat Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung	<i>Datum:</i> 01.11.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	07.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	15.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	16.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)	21.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	21.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	22.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	23.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 330 Nordstadt-Schunteraeue (zur Kenntnis)	23.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (zur Kenntnis)	28.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur Kenntnis)	28.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	29.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	30.11.2023	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Kenntnis)	06.12.2023	Ö

Sachverhalt:**1 Einführung**

Die BSVG hat einen mit der Verwaltung entwickelten Fahrplan am 3. Oktober 2019 umgesetzt (DS 19-10132). Eine wesentliche Änderung war die Harmonisierung aller Stadtbahn- und Buslinien in einer Taktfamilie, dem 15-Minutentakt.

Zum 13. April 2021 wurde ergänzend das Angebot im Spätverkehr sowie sonn- und feiertags in den südöstlichen Stadtteilen mit der Einführung der neuen Buslinie 421 umgesetzt. Die Buslinie 421 fährt über die Stadtgrenze hinaus nach Wolfenbüttel Linden (DS 20-14582). Zu gleichen Datum wurde das Angebot im Norden im Raum Wenden, Thune, Harxbüttel, Groß Schwülper angepasst (DS 20-14647).

Dieses Liniennetz haben BSVG und Verwaltung gemeinsam unter Beachtung der aktuellen Entwicklungen im Nahverkehr evaluiert. Nicht in allen Bereichen der Stadt wird das Angebot in der erwarteten Nachfrage angenommen. In anderen Bereichen kommt das Angebot hingegen an seine Grenzen.

Zu den größten Veränderungen im ÖPNV bundesweit gehört die Einführung des

Deutschlandtickets (D-Ticket). Bereits das Vorgängerexperiment, das 9-Euro-Ticket im Sommer 2022, zeigte, dass mit einer Preissenkung die Nachfrage steigt und mehr Menschen insbesondere über bestehende Tarifzonen hinaus zum Umsteigen in den ÖPNV angeregt werden. Dabei ist eine Erkenntnis von Bedeutung: die Nachfrage steigt stärker im Freizeitverkehr. Das sind Fahrten zu Freundinnen und Freunden, zum Sport, zu kulturellen Veranstaltungen, zum Wandern und weiter gefasst auch zum Shoppen. Diese Entwicklung zeigt sich auch seit der Einführung des D-Tickets, in Braunschweig beispielsweise durch eine gesteigerte Nachfrage auf den Relationen zum Hauptbahnhof. Insgesamt hat der Freizeitverkehr in seiner Bedeutung im Modal Split bundesweit in den letzten Jahren zugenommen.

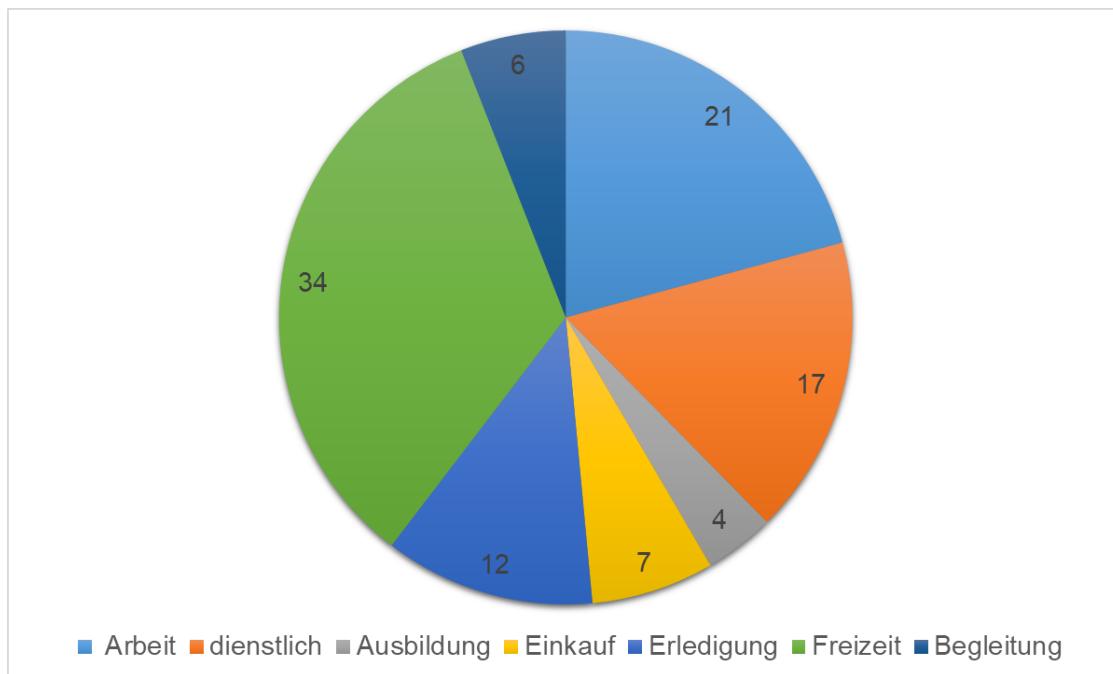


Abb. 1: Verkehrsleistung (Personenkilometer) nach Wegezweck, Angaben in %; Abweichungen von 100%: Grund Rundungsdifferenzen [vgl. https://www.mobilitaet-in-deutschland.de/archive/pdf/MiD2017_Ergebnisbericht.pdf]

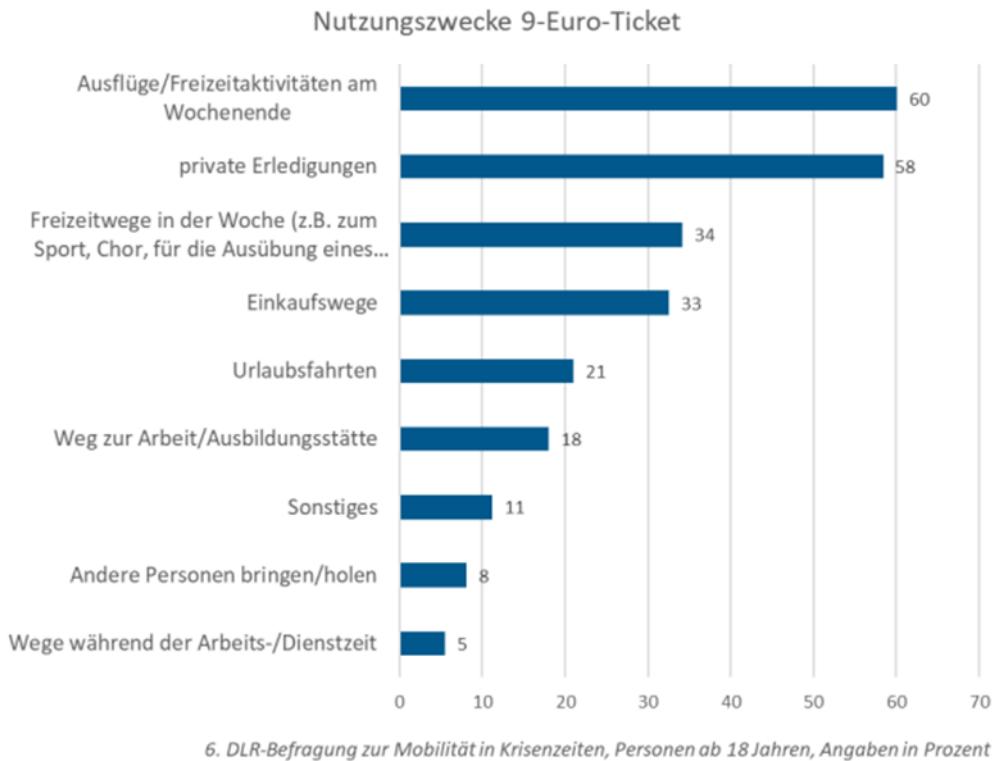


Abb. 2: Nutzungszwecke des 9-Euro-Ticket: Am häufigsten wird das 9-Euro-Ticket für Freizeitaktivitäten genutzt [https://www.dlr.de/de/aktuelles/nachrichten/2022/03/20220825_wie-hat-das]

Der regionale ÖPNV wird ausgebaut. Ab voraussichtlich 22. März 2024 verkehrt der Regionalexpress zwischen Braunschweig und Wolfsburg täglich im 30-Minutentakt. Damit sind seit 2019 wesentliche Angebotsverbesserungen im regionalen Angebot zu verzeichnen:

- täglich 30-Minutentakt zwischen Braunschweig und Hannover
- täglich 60-Minutentakt zwischen Braunschweig, Gifhorn und weiter über Wittingen nach Uelzen
- täglich 30-Minutentakt zwischen Braunschweig und Wolfsburg

Die Pandemie hat auch das Arbeitsleben verändert. Die eingeführten Möglichkeiten zum Homeoffice bleiben in angepasster Form für viele Arbeitsnehmerinnen und Arbeitnehmer bestehen. Insgesamt fahren täglich nicht mehr ganz so viele Menschen zur Arbeit. Somit ist das Verkehrsaufkommen im Berufsverkehr etwas zurückgegangen. Außerhalb der Schultage fällt beispielsweise die morgendliche Frühspitze nicht mehr so Nachfragestark ins Gewicht, wie vor einigen Jahren.

Diese Entwicklungen in der Nachfrage erfordern eine Reaktion. BSVG und Verwaltung stellen deshalb Angebotsverlagerungen vor. Insgesamt bleibt das Leistungsangebot an Schultagen unverändert. An allen Ferientagen wird das Angebot moderat abgesenkt und reagiert damit auf die etwas geringere Nachfrage. Auch an den Wochenenden wird das Leistungsangebot nachfragegerecht umverteilt.

2 Analyse

Wesentliche Ergebnisse der Evaluation sind:

1. Eine Stärkung der Fahrtrelation Hauptbahnhof <> Innenstadt ist aufgrund steigender Fahrgästzahlen im regionalen Eisenbahnverkehr notwendig
2. Verbesserung der Anbindung des Standorts Klinikum Salzdahlumer Straße und der dortigen Berufsbildenden Schulen
3. Angebotsausweitung sowie Anschlussoptimierung auf dem West-, Nord- und Östlichen Ring und in Richtung Weststadt im Zeitbereich abends und am Wochenende
4. Optimierung des Fahrplanangebots im Spätverkehr sowie sonn- und feiertags auf Linienwegen mit sehr geringer Nachfrage
5. Liniennetzvereinfachung durch Vermeidung von Wechsel der Linienummer im Fahrverlauf und weniger Wechsel im den Linienwegen zwischen tagsüber und abends
6. Berücksichtigung der geringeren Nachfrage an Ferientagen

Die Grundsätze des Fahrplan- und Linienkonzepts mit dem Stadttakt Braunschweig bleiben unverändert. Das ÖPNV-Angebot (Taktung und Bedienungszeitraum) besteht in den einzelnen Stadtteilen weiterhin in der aktuellen Bedienungshäufigkeit – Stadtteile, die abends sowie sonn- und feiertags alle 30 Minuten angebunden sind, bleiben das auch. Lediglich an Ferientagen wird die Taktung auf einzelnen Abschnitten im Tagesverkehr angepasst.

Das Fahrplanangebot wird in der Gesamtbetrachtung optimiert, indem bislang schwach nachgefragte Fahrleistung auf Strecken mit höherer zu erwartender Nachfrage umverteilt wird.

3 Maßnahmen im Fahrplan

3.1 Stärkung der Fahrtrelation Hauptbahnhof <> Innenstadt

Die Anzahl der Fahrten der Stadtbahn vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt wird sowohl an Schultagen wie auch an Ferientagen erhöht. Dazu wird die Stadtbahnlinie 2 mit allen Fahrten über den Hauptbahnhof geführt. Damit erhöht sich das Fahrplanangebot an Schultagen zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr von 12 auf 16 Fahrten pro Stunde mit den Stadtbahnlinien 1, 2, 5 und 10 sowie an Ferientagen von 10 auf 12 Fahrten pro Stunde mit den Stadtbahnlinien 1, 2 und 5. An schulfreien Tagen verkehrt die Stadtbahnlinie 10 nicht

mehr.

Neben den positiven Effekten (1) Steigerung der Fahrgastkapazität am Hauptbahnhof und (2) dichtere Taktung der Fahrten in Richtung Innenstadt, wird (3) die Stadtbahnlinie 2 damit ganztägig einen einheitlichen Linienvorlauf über Hauptbahnhof erhalten.

Zwischen Gesundheitsamt und Rühme wird das Fahrplanangebot montags bis freitags an Ferientagen von heute 6 auf 4 Fahrten reduziert, weil die Stadtbahnlinie 10 dann nicht mehr verkehrt.

Die Haltestelle Leisewitzstraße wird an Schultagen von je zwei Fahrten pro Richtung als „Linie 2E“ bedient. Aktuell wird die Haltestelle von etwa 100 Ein- und Aussteiger pro Tag genutzt. Dies steht einem Potenzial von ca. 1.000 – 1.500 Ein- und Aussteigern für die Stadtbahnlinie 2 am Hauptbahnhof gegenüber (Erfahrungswert aus Sonderfahrplan 2022). Fahrgäste mit dem Fahrtziel im Umfeld der Haltestelle Leisewitzstraße können als Alternative auf die Haltestellen Campestraße, Heinrich-Büssing-Ring und Bürgerpark ausweichen.

3.2 Bessere Anbindung des Städtischen Klinikums Salzdahlumer Straße

Das Klinikum Braunschweig errichtet im Süden von Braunschweig eine zeitgemäße Zentralklinik. Im Jahr 2024 werden Abteilungen des Standortes Holwedestraße hierher verlegt. Außerdem wird die Helene-Engelbrecht-Schule (Berufsbildende Schule für Pflege, Gesundheit und Körperpflege) in direkter Nachbarschaft zum Klinikum neu errichtet.

Zur besseren Anbindung des Klinikums aus dem Östlichen Ringgebiet wird die Buslinie 422 vom Bebelhof bis zur Haltestelle „Klinikum Salzdahlumer Straße“ verlängert. Die Linie verbindet somit die Klinikstandorte Salzdahlumer Straße, Marienstift und Celler Straße untereinander.

Die Verstärkerfahrten der Buslinie 431, die heute bis in den Heidberg verkehren, enden zukünftig an der Haltestelle „Klinikum Salzdahlumer Straße“. Der Bereich Erfurtplatz ist ganztägig durch die Stadtbahnlinie 2 direkt an den Hauptbahnhof angebunden.

Heute verkehren die meisten Fahrten der Buslinie 461 von der PTB über Lehndorf und den Westring zum Hauptbahnhof und wechseln dort auf die Buslinie 431. In umgekehrte Richtung wechseln Fahrten der Buslinie 431 am Hauptbahnhof auf die Buslinie 461. Alle Fahrten der Buslinie 461 werden zukünftig als Buslinie 431 fahren – dass bedeutet eine kleine Umgewöhnung für die Fahrgäste in Lehndorf und im Kanzlerfeld. Die Fahrten werden für die Fahrgäste aus dem Nord-Westen der Stadt außerdem so in eine neue Zeitlage gebracht, dass ein guter Umstieg am Hauptbahnhof von und zu den stark frequentierten Regionalzügen besteht.

Auf der Buslinie 411 werden zusätzliche Fahrten am Abend, sowie Samstagfrüh und sonn- und feiertags zwischen 9:00 Uhr und 23:00 Uhr zwischen Hauptbahnhof und Klinikum weiter bis Lindenberg eingeführt. Das Fahrplanangebot wird auf dem Abschnitt Hauptbahnhof – Südstadt in dieser Zeit von 2 auf 4 Fahrten in der Stunde verdoppelt.

3.3 Neuer Ringverkehr: Auflösung des Ringbusses, mehr Direktfahrten, Anbindung LAB

Die wenigsten Fahrgäste umrunden vollständig den Ring. Die Ringbusse haben heute die Schwierigkeit, dass sie bei 35 bis 40 Minuten Fahrzeit entweder auf eine optimale Abfahrtszeit nach Ankunft der meisten Züge am Hauptbahnhof oder auf die Ankunft am Hauptbahnhof samt optimalen Übergang zu den abfahrenden Zügen ausgerichtet werden können. Es ist von Bedeutung, dass sowohl von den Zügen wie zu den Zügen ein optimaler Übergang von 7 bis 8 Minuten besteht.

Deshalb werden die Ringlinien 419/429 aufgelöst. Die Buslinie 419 verkehrt in beiden Richtungen, tagsüber im gewohnten 15 Minutentakt, zwischen Hauptbahnhof und Cyriaksring über Ost-, Nord- und Westring.

Die Buslinie 426 verkehrt täglich bis ca. 23:00 Uhr auf dem Abschnitt zwischen Hauptbahnhof über Theodor-Heuss-Straße, Westring und Nordring durch die Nordstadt zur

Siegfriedstraße. Sie übernimmt somit die Ringverbindung zwischen Hamburger Straße über Rudolfplatz und Messegelände zum Hauptbahnhof. Sie verkehrt im 30-Minutentakt und wird an Schultagen zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr auf einen 15-Minutentakt verdichtet. Die Fahrtenhäufigkeit auf dem Abschnitt zwischen Cyriaksring und Hauptbahnhof wird damit leicht reduziert, zugleich besteht hier auf dem Ring die geringste Nachfrage. Dafür verkehren abends sowie sonn- und feiertags auf dem Abschnitt Cyriaksring bis Hamburger Straße 4 statt 2 Fahrten in der Stunde.

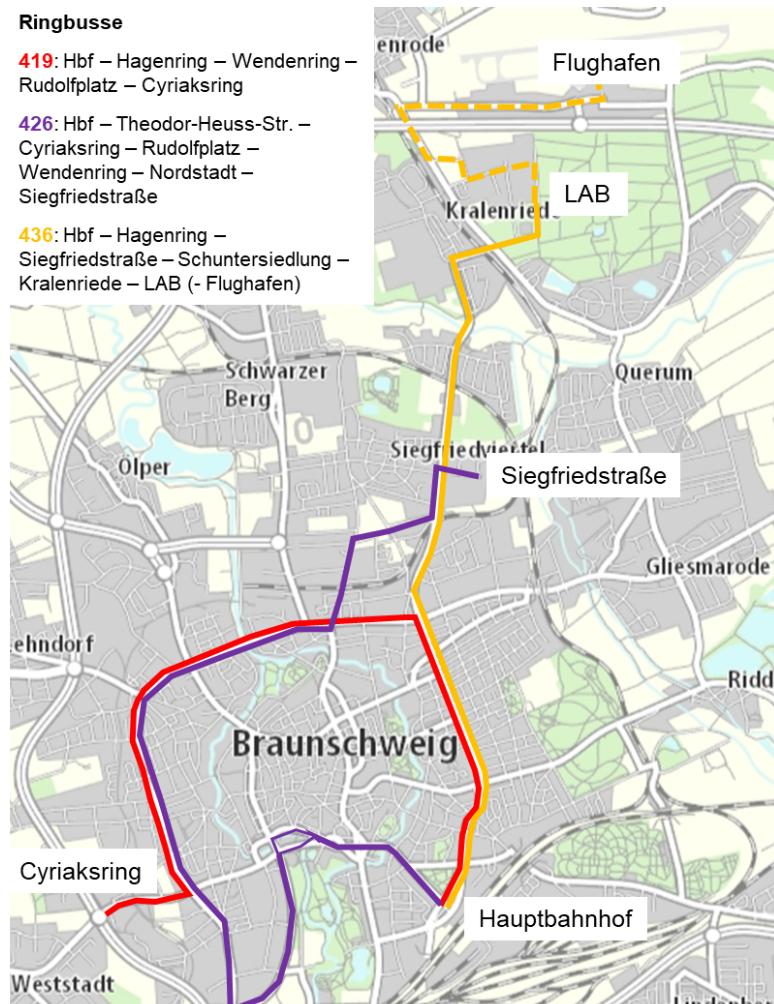


Abb. 3: Ringlinienkonzept mit den Buslinien 419, 426 und 436

Die Buslinie 436 verkehrt zukünftig an allen Wochentagen bis ca. 23:00 Uhr zwischen Hauptbahnhof über den Ostring und Kralenriede zur Landesaufnahmehörde (LAB) und montags bis freitags zwischen 6:30 Uhr und 20:00 Uhr weiter zum Flughafen. Sie verkehrt täglich im 30-Minutentakt und wird an Schultagen von 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr zwischen Hauptbahnhof und Siegfriedstraße sowie in der Hauptverkehrszeit darüber hinaus bis zum Flughafen, auf einen 15-Minutentakt verdichtet. Damit gibt es an allen Wochentagen eine einheitliche Linienführung zwischen Hauptbahnhof und LAB. Abends sowie sonn- und feiertags verkehren auf dem Abschnitt Hauptbahnhof bis Jasperallee 6 statt 4 Fahrten mit den Buslinien 411, 419 und 436 sowie bis Giesmaroder Straße 4 statt 2 Fahrten in der Stunde mit den Linien 419 und 436.

An der Haltestelle Amalienplatz / Weißes Ross bestehen Umsteigemöglichkeiten zwischen den regionalen Buslinien aus Vechelde, Wendeburg und Groß Schwülper zum Ring. Um das Umsteigen in Richtung Nordring und Bhf Giesmarode noch attraktiver zu machen, werden alle Fahrten der Buslinie 433 aus Richtung Hondelage und Querum, die heute an der Hamburger Straße enden, über den Amalienplatz hinaus bis zur Haltestelle Hildesheimer Straße in Lehndorf verlängert. Die stark nachgefragte Relation Hamburger Straße – Rudolfplatz wird im Zusammenspiel zwischen den Buslinien 419, 426 und 433 damit auch

montags bis freitags bis 20:00 Uhr sowie samstags gestärkt.

3.4 Süd-Ost-Netz: Südstadt – Rautheim – Mascherode und Braunschweig Süd

Tagesverkehr montags bis samstags

Jede zweite Fahrt der Buslinie 411 endet im Tagesverkehr montags bis samstags am Welfenplatz in der Südstadt. Dort wechselt der Bus auf die Buslinie 412 und fährt über den Lindenbergt und Rautheim zur Helmstedter Straße. Dieser Linienwechsel wird aufgehoben, somit verkehrt die Linie 411 ab Welfenplatz alternierend alle 30 Minuten nach Mascherode bzw. alle 30 Minuten über den Lindenbergt zur Helmstedter Straße, in der Fahrtenhäufigkeit verändert sich nichts.

Die Buslinien 421 und 431 bleiben im Tagesverkehr montags bis samstags im Stadtbezirk Südstadt – Rautheim – Mascherode unverändert. Die Buslinie 431 fährt zukünftig samstags nicht mehr über Mascherode hinaus nach Stöckheim und Melverode. Die Nachfrage ist samstags leider zu gering.

Die Buslinie 421 verbleibt im Tagesverkehr unverändert auf ihrem Linienweg und deckt die geringere Nachfrage samstags zwischen Stöckheim, Melverode, Heidberg und weiter in die Südstadt gut ab.

Die Verdichtungsfahrten der Buslinie 431 montags bis freitags zwischen Hauptbahnhof und Erfurtplatz werden auf den Abschnitt Hauptbahnhof – Klinikum Salzdahlumer Straße verkürzt. Die Anbindung des Hauptbahnhofs aus dem Heidberg wird zukünftig durch die Stadtbahnlinie 2 ganztägig gewährleistet.

Schwachverkehrszeit: früh morgens, abends sowie sonn- und feiertags

Die Stadtbahnlinie 4 ist in den Abendstunden sowie sonn- und feiertags bis zur Helmstedter Straße gering nachgefragt. Bis zur Stadtbahnverlängerung und damit umsteigefreien Durchfahrt über den Lindenbergt nach Rautheim, soll sie abends und sonntags nicht mehr im Einsatz sein.

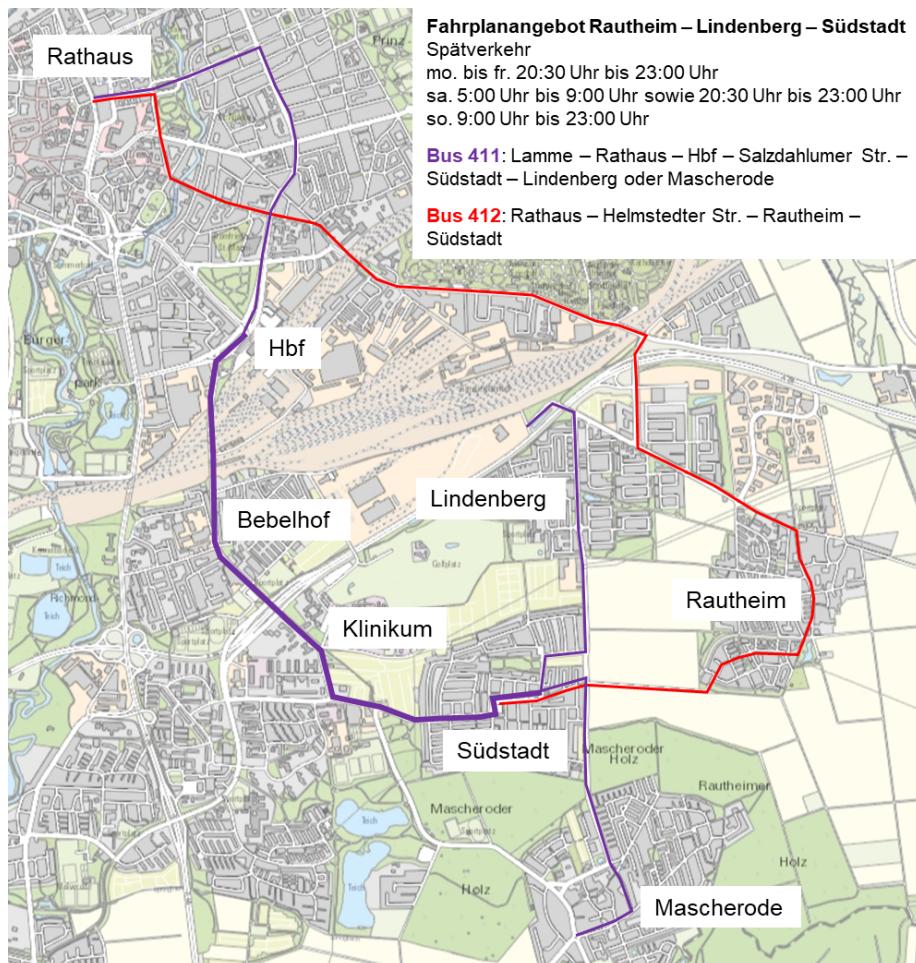


Abb. 4: Fahrplanangebot Rautheim – Lindenbergt – Südstadt, Spätverkehr

Stattdessen wird auf dem zukünftigen Linienweg der Stadtbahnlinie 4 abends ab 20:30 Uhr sowie sonn- und feiertags ganztägig die Buslinie 412 im 30-Minutentakt eingesetzt. An vielen Haltestellen halten Stadtbahn und Busse entlang der Haltestelle am selben Bahnsteig. Die Buslinie 412 fährt dann von der Helmstedter Straße über die Rautheimer Straße in den Bereich Lindenbergs und bedient dort die Haltestellen Vincent-van-Gogh-Ring, Rautheimer Straße und Noetherstraße. Über die Braunschweiger Straße fährt sie nach Rautheim und bedient dort die Haltestellen Paxmannstraße, Lehmweg, Zur Wabe und Am Spieltore um anschließend in der Südstadt am Welfenplatz zu enden. Im Nachtverkehr ab 23:00 Uhr fährt die Linie ab Rautheim weiter in den Lindenbergs und bedient dort die Haltestellen Sandgrubenweg, Dedeckindstraße, Julius-Elster-Straße und Hans-Geitel-Straße.

Im Abendverkehr bis 23:00 Uhr sowie sonn- und feiertags fährt die Buslinie 411 zwischen Hauptbahnhof und Südstadt dann alle 10/20 Minuten und weiter alle 30 Minuten – wie bisher – nach Mascherode sowie alle 30 Minuten in den Lindenbergs.

Die Buslinien 421 und 431 fahren dann in dieser Zeit nicht mehr. Die Buslinie 421 entfällt in der Schwachverkehrszeit auch auf dem regionalen Abschnitt zwischen Heidberg und Wolfenbüttel, da die Nachfrage zu dieser Zeit nur sehr gering ist.

3.5 Süd-West-Netz: Stadtbezirke Weststadt und Südwest

Im Bereich Lichtenberger Straße und Timmerlah werden die Fahrten der Buslinien 445 und 455 zukünftig auf der Linie 445 zusammengefasst. Bisher verkehren beide Linien alle 60 Minuten, zukünftig wird der dadurch bestehende 30 Minuten Takt bis Timmerlah besser ersichtlich und die Fahrgäste finden alle Abfahrten auf einem Aushangfahrplan.

Die Stadtbahnlinie 3 verkehrt montags bis samstags bis 23:00 Uhr auf dem gesamten Linienweg zwischen Weststadt und Volkmarode im 15-Minutentakt. Sie verbindet die einwohnerstärksten Stadtbereiche miteinander: Weststadt, westliches Ringgebiet und östliches Ringgebiet. Sonn- und feiertags verkehrt sie zwischen 13:00 Uhr und 20:00 Uhr auf dem gesamten Linienweg im 15-Minutentakt. Abends sowie sonn- und feiertags verkehren auf dem Abschnitt Rathaus bis Weststadt damit 4 statt 2 Fahrten in der Stunde.

3.6 Norden: Veltenhof

Die Buslinie 414 wird innerhalb von Veltenhof aktuell im Tagesverkehr montags bis samstags im Ringverkehr bedient. Daraus folgt am Stadion eine Übergangszeit von 7 min auf die Stadtbahnlinie 1. Zukünftig sollen alle Haltestellen in Hin- und Rückrichtung in einheitlicher Reihenfolge bedient werden (wie derzeit im Abend- und Sonntagsverkehr). Damit wird das Angebot übersichtlicher und die Umsteigezeit am Stadion kann auf 3 min verkürzt werden.

Die Buslinie bedient somit einheitlich in beide Richtungen die Haltestellen Sandanger, Dreisch, Wendener Weg, Unter den Linden, Heesfeld, Waller Weg, Am Hafen und endet an der Haltestelle Ernst-Böhme-Straße in Höhe der Einmündung Hafenstraße.

3.7 Östliches Ringgebiet

Die Stadtbahnlinie 3 verkehrt montags bis samstags in den Abendstunden bis 23:00 Uhr auf dem gesamten Linienweg im 15-Minutentakt und somit nicht mehr wie bisher im 15-Minutentakt bis Rathaus und nur alle 30-Minuten weiter durch das westliche Ringgebiet in die Weststadt. Sonn- und feiertags wird der 15-Minutentakt auf die Zeit zwischen 13:00 Uhr und 20:00 Uhr konzentriert. BSVG und Verwaltung weisen darauf hin, dass der 15-Minutentakt bis Volkmarode besteht. Das ist einer heute noch fehlenden Wendemöglichkeit in Gliesmarode geschuldet. Sobald hier die neue mit dem Stadtbahnausbau vorgesehene Wendeschleife gebaut ist, wird der 15-Minutentakt abends und sonntags auf den Abschnitt Weststadt – Gliesmarode konzentriert.

Die Fahrten der Buslinie 418 enden aus Lamme und vom Westpark kommend alle am Rathaus. Sie verkehrt nicht mehr im östlichen Ringgebiet. Die Fahrten tagsüber vom Prinz-

Albrecht-Park nach Riddagshausen zum Grünen Jäger übernimmt die Buslinie 423.

Die Buslinie 423 fährt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr somit alle 30 Minuten aus der Weststadt kommend über Rathaus zur Haltestelle Prinz-Albrecht-Park und von dort aus zwischen 9:00 Uhr und 19:00 Uhr abwechselnd stündlich direkt zur Haltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße oder nach Riddagshausen über die Ebertallee. Um am Prinz-Albrecht-Park stadteinwärts immer einheitlich die Abfahrten an einem Bussteig zu haben, wird die Umfahrung des Parks zum Wenden der Buslinie 423 umgedreht. Alle Fahrten in Richtung Innenstadt erfolgen somit an der Haltestelle mit der Buslinie 413. Samstags setzt die Buslinie 423 mit ihren Fahrten zwischen Herzogin-Elisabeth-Straße und Rathaus gegen 7:30 Uhr ein.

Unverändert bleibt das Angebot der Buslinie 422. Sie bietet allerdings zukünftig eine Direktverbindung zum Klinikum Salzdahlumer Straße.

3.8 Nord-Ost-Netz: Fahrplananpassung abends, samstags sowie sonn- und feiertags

Zur besseren Taktergänzung der Fahrpläne der Linien 424 und 111 entlang der Hansestraße sowie der Linien 417 und 230 in Dibbesdorf verschieben sich die Abfahrtzeiten folgender Linien während der Schwachverkehrszeit (60 Min Takt der Linien) um 30 min:

- Linie 413 (nur Abschnitt Querum <> Bevenrode)
- Linie 417
- Linie 424
- Linie 427
- Linie 433 (Abschnitt Querum <> Hondelage)

Die Fahrtenhäufigkeit bleibt im Abendverkehr sowie sonn- und feiertags unverändert.

Die Buslinie 417 verkehrt samstags im 60-Minutentakt zwischen Volkmarode „Ziegelwiese“ und Hondelage. Die Haltestellen „Am Remenhof“ und „Steinkamp“ werden weiterhin alle 15 Minuten bedient. Die Buslinie 427 verkehrt samstags im 60-Minutentakt zwischen Volkmarode über Weddel nach Essehof. Weddel wird neu mit dem RE 50 täglich im 30-Minutentakt an den Braunschweiger Hauptbahnhof angebunden.

Die Buslinie 434 verkehrt sonn- und feiertags im 2 Stundentakt zwischen Wenden über Thune, Harxbüttel und Lagesbüttel nach Groß Schwülper. Sie bildet mit der Buslinie 112, die ebenfalls sonn- und feiertags im 120 Minutentakt verkehrt, zwischen Wenden und Thune einen 60-Minutentakt. Das Angebot wird damit auf die überschaubare Nachfrage angepasst.

4 Ferienfahrplan

An Ferientagen ist die Nachfrage reduziert im Vergleich zu den Schultagen. Hier wirken auch die Homeofficeregelungen stärker. Deshalb wird auf die geringere Nachfrage beispielsweise mit nachfolgenden Maßnahmen reagiert:

Stadtbus

- Wie aktuell verkehrt die Stadtbahnlinie 3 an allen Ferientagen montags bis samstags im 15-Minutentakt.
- Die Stadtbahnlinie 10 verkehrt nicht. Der Hauptbahnhof wird neu zusätzlich mit allen Fahrten der Stadtbahnlinie 2 bedient.

Bus

- Die Buslinie 411 verkehrt wie samstags an allen Ferientagen auf dem Abschnitt Kanzlerfeld bis Lamme im 30-Minutentakt
- Die Buslinie 417 verkehrt an Ferientagen wie samstags
- Die Buslinie 426 verkehrt an Ferientagen ganztägig im 30-Minutentakt
- Die Buslinie 427 verkehrt an Ferientagen wie samstags
- Die Buslinie 436 verkehrt an Ferientagen ganztägig im 30-Minutentakt

5 Infrastrukturmaßnahmen

In Bevenrode wird der Pausenplatz an der Endhaltestelle Beberbachaue erweitert. Damit können dort zukünftig zwei Busse zeitgleich pausieren. Die Maßnahme wird bis spätestens zum neuen Fahrplan umgesetzt.

An der Bushaltestelle Klinikum Salzdahlumer Straße werden auf dem vorhandenen Parkstreifen unmittelbar vor dem Bussteig in Richtung Südstadt und Heidberg Pausenplätze für die neu hier endenden Busse ausgewiesen.

An der Bushaltestelle Rautheimer Straße werden die zusätzlichen Haltepositionen für die Linie 412 jeweils östlich der Kreuzung angeordnet.

An der Bushaltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße wird ein Pausenplatz vor dem Bussteig in Fahrtrichtung Marienstift ausgewiesen.

Die bisher vorhandenen Pausenplätze an der Hamburger Straße werden nicht weiter benötigt und deshalb für den Individualverkehr wieder freigegeben.

6 Zeitplan zur Umsetzung

Die Umsetzung der Fahrplan- und Linienänderungen erfolgt mit der Inbetriebnahme der 2-gleisigen Weddeler Schleife voraussichtlich am 22. März 2024. Der Fahrplanwechsel der BSVG wird für Montag, 18. März 2024 (1. Ferientag der Osterferien), vorgesehen.

7 Finanzielle Auswirkung

Das Leistungsangebot der BSVG (Nutzwagenkilometer) bleibt bei den beschriebenen Änderungen im Saldo über das Jahr unverändert. Es gibt Verschiebungen zwischen Schultagen, Ferientagen und Wochenenden.

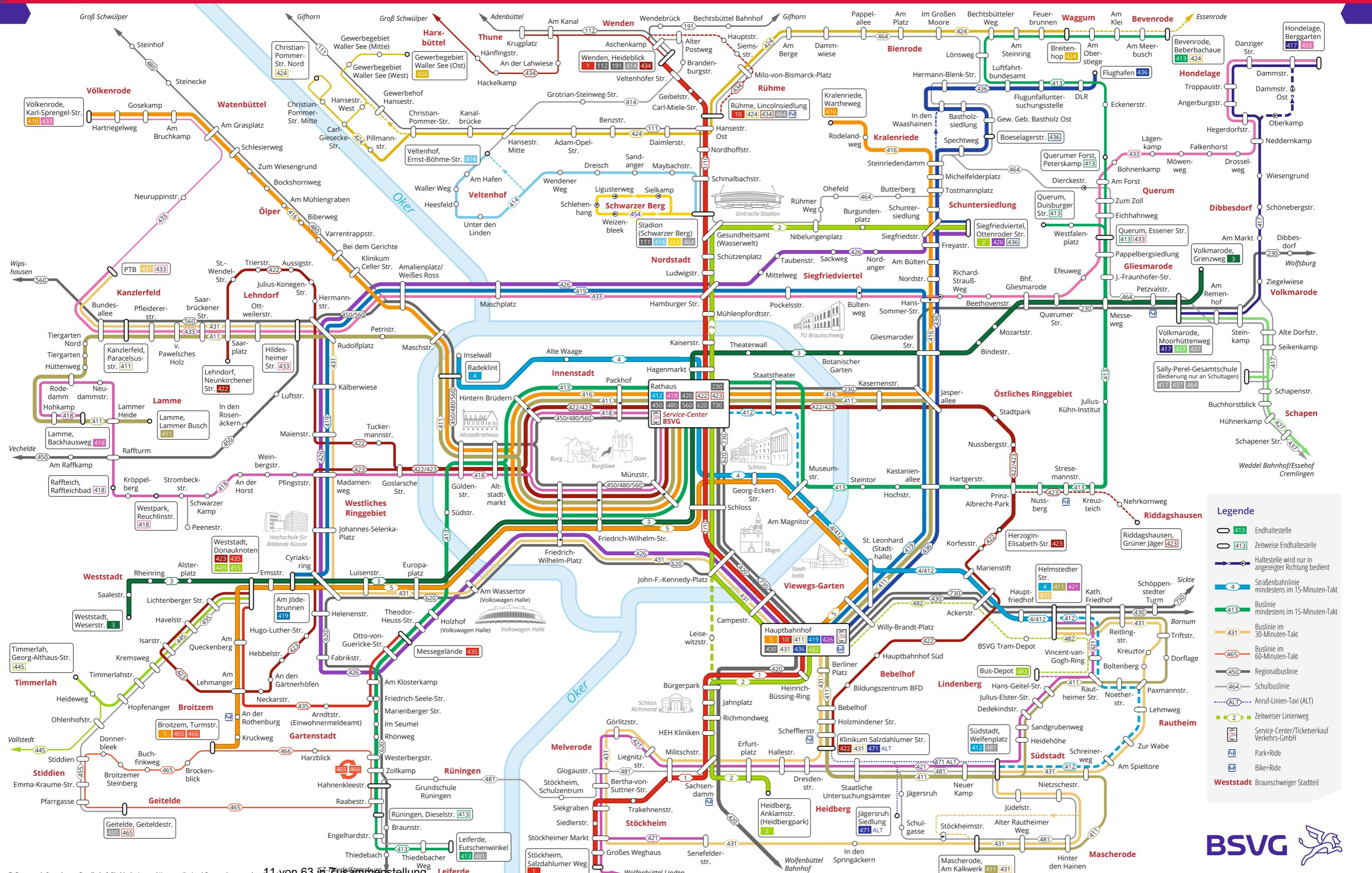
Durch die Angebotsanpassungen an Ferientagen haben die Maßnahmen keine zusätzliche belastende Wirkung auf den Wirtschaftsplan der BSVG und sind im Wirtschaftsplan 2024ff berücksichtigt.

Kügler

Anlage: BSVG Liniennetzplan Tag+Nacht ab März 2024

Liniennetzplan Braunschweiger Verkehrs-GmbH gültig ab März 2024

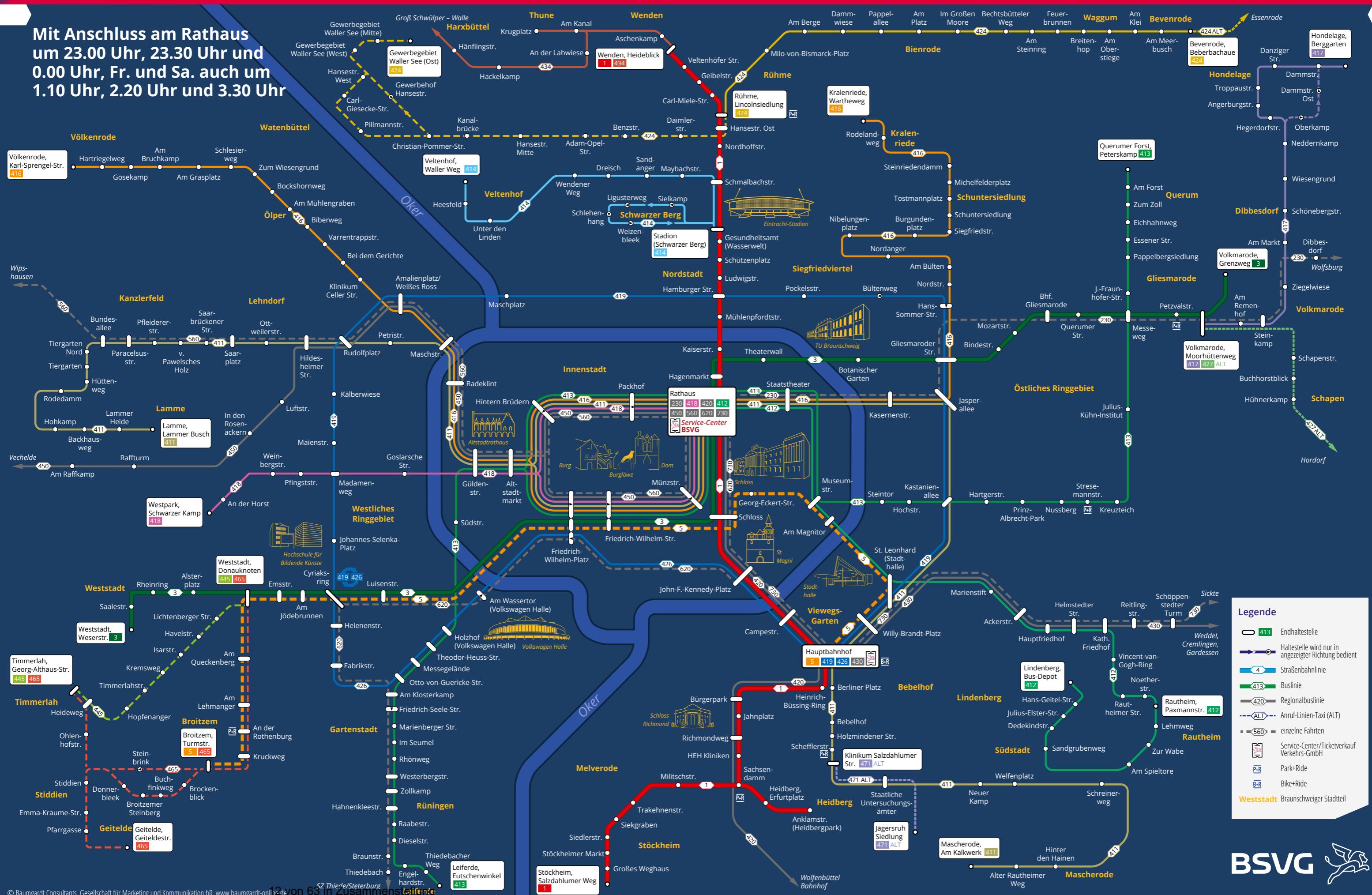
Local transport network map Braunschweiger Verkehrs-GmbH valid from March, 2022



Nachtnetzplan Braunschweiger Verkehrs-GmbH gültig ab März 2024

Night local transport network map Braunschweiger Verkehrs-GmbH valid from March, 2024

Mit Anschluss am Rathaus um 23.00 Uhr, 23.30 Uhr und 0.00 Uhr, Fr. und Sa. auch um 1.10 Uhr, 2.20 Uhr und 3.30 Uhr



Betreff:

**Ausbesserung von Radwegschäden an der Schapener Straße
Richtung Weddel**

*Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

02.10.2023

*Beratungsfolge*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:Beschluss vom 31. August 2023 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, auf der Straße nach Weddel (Schapener Straße) die Schäden am Radweg bis zur Grenze des Landkreises Wolfenbüttel zeitnah auszubessern.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung wird die Schadstellen auf dem Radweg Schapener Straße zeitnah durch den städtischen Bauhof beheben.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Radfahrgerechter Ausbau der ehemaligen Schunterbahnstrecke bei Dibbesdorf

Organisationseinheit:Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt**Datum:**

14.09.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die im Anhang der Anfrage skizzierte Wegestrecke entlang der Schuntertalbahn war ursprünglich Teil des Kleine-Dörfer-Weges (KDW). Aufgrund des schlechten Ausbaustandes und der zu geringen Wegebreite hatte das mit der Bewertung der vorläufigen Trasse des Kleine-Dörfer-Weges beauftragte Planungsbüro bereits vorgeschlagen, die Wegetrasse parallel durch den Ort verlaufen zu lassen.

Dies vorausgeschickt nimmt die Verwaltung zu der Anregung des Stadtbezirksrates wie folgt Stellung:

Zwischen der Alten Schulstraße und dem Weißenseeweg befindet sich der Weg im Eigentum der Feldmarksinteressenschaft Dibbesdorf. Nur hier ist die Trasse deutlich als Weg ausgebildet. Im weiteren Verlauf sind die Eigentümer die Bundesrepublik Deutschland, die DBNetz AG sowie der Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage. Mit Ausnahme der Fläche der DBNetz AG, bei der es sich zumindest kartografisch um einen Graben handelt, wurden diese Flächen als naturschutzrechtlich gesicherte Kompensationsmaßnahmenflächen festgelegt.

Unabhängig von nicht zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, wird die Verwaltung den Weg wegen der fehlenden Flächenverfügbarkeit und der naturschutzrechtlichen Vorgaben nicht ausbauen können. Nach dem Niedersächsischen Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung ist es allerdings gestattet, den Weg zu Erholungszwecken wie bisher zu nutzen.

Herlitschke

Anlage/n:

Betreff:**Reinigung von Gullys in der Straße Am Sportplatz in Volkmarode****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

22.11.2023

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)**Sitzungstermin**

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:**Beschluss vom 31. August 2023 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):**

„Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Verstopfung der Gullys in der Straße Am Sportplatz in Volkmarode zu beheben und zukünftig dort und an anderen kritischen Orten im Stadtbezirk regelmäßig zu prüfen, dass Regenwasser problemlos abfließen kann.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat die Abwasserabläufe in der Straße „Am Sportplatz“ in Volkmarode auf Verunreinigung und Schäden nach dem Starkregenereignis im Juni prüfen lassen. Die Schäden wurden behoben und die restlichen Abläufe gereinigt. Die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH ist mit den regelmäßigen Reinigungen der Straßenabläufe beauftragt. Diese erfolgen in der Regel einmal im Jahr.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:
**Installation einer Straßenlaterne in Hondelage in der Straße
"Schaftrift"/"Hinter dem Berge"**
*Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

15.09.2023

*Adressat der Mitteilung:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)**Sachverhalt:****Beschluss des Stadtbezirksrates 111 vom 07.03.2023:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, eine Straßenbeleuchtung am nördlichen Ende der Straße „Schaftrift“ Ecke „Hinter dem Berge“ zu installieren. Hilfsweise wäre es auch möglich, die Straßenlaterne auf der Straße „Hinter dem Berge“ so weit in westlicher Richtung zu versetzen, dass sie gegenüber den Garagen steht und diesen Bereich mit ausleuchtet.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der benannte Bereich der Garagen ist eine private Fläche. Eine ggf. erweiterte Ausleuchtung muss durch die Eigentümer der Garagenanlage umgesetzt werden.

Die öffentliche Beleuchtungsanlage auf der Straße Schaftrift wurde vor ca. 50 Jahren von der Stadt Braunschweig übernommen. Dies bedeutet, die Erstinstallation wurde durch den damaligen Stromversorger dieses Bereiches umgesetzt. Die vorhandenen Mastabstände und -höhen resultieren somit aus den früheren Planungskonzepten. Dies trifft auf zahlreiche Beleuchtungsanlagen, im Wesentlichen in den Vororten des Stadtgebietes, zu.

Um dem Anliegen zur Verbesserung des Beleuchtungsniveaus zu entsprechen, müsste die gesamte öffentliche Beleuchtungsanlage erneuert werden (Verringerung der Mastabstände, neue Verkabelung und Leuchten). Eine solche Verbesserungsmaßnahme der öffentlichen Beleuchtung würde man in diesem Bereich erst mit einer Grundsanierung der Straße durchführen.

Ein Zeitpunkt für eine solche Maßnahme ist aktuell nicht zu benennen.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Errichtung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Straße Immengarten

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
10.11.2023

Beratungsfolge: **Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hohneberg-Volkmarode** **23.11.2023** **Ö**
(Entscheidung)

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, in der Straße Immengarten in Volkmarode an der Einfahrt von der Berliner Heerstraße eine Kombination aus den Schildern „Verbot für Kraftfahrzeuge“ (Nr. 260) und „Anlieger frei“ (Nr. 1020-30) aufzustellen sowie weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen zwischen Grenzweg und Berliner Heerstraße in Abstimmung mit Polizei und Feuerwehr einzurichten.

Sachverhalt:

Bei einer Vor-Ort-Begehung mit Verwaltung, Polizei und Feuerwehr wurde festgestellt, dass im benannten Abschnitt des Immengarten zum einen eine Durchfahrt für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr bei parkenden Fahrzeugen nicht gewährleistet ist und zum anderen eine Geschwindigkeitszunahme bei einem absoluten Halteverbot, wie im ersten Schritt geplant, zu erwarten ist. Daher sollen verkehrsberuhigende Maßnahmen weiterhin ausreichend Platz für Einsatzfahrzeuge bieten, aber andererseits den Verkehr nicht beschleunigen.

Außerdem hat sich herausgestellt, dass heutzutage die Straße Immengarten als Abkürzung für Fahrten zu den nördlich davon gelegenen Straßen, wie Kruseweg, Auf der Moorhütte usw. verwendet wird, wodurch die Verkehrsichte im Immengarten unnötig erhöht wird.

Dieser Antrag basiert auf Wünschen der Anlieger im Rahmen eines öffentlichen Meinungsaustausches.

gez.	gez.	gez.	gez.
Thomas Ahrens FDP	Dr. Volker Garbe CDU	Stefan Jung SPD	Dr. Fabian Preller Bündnis 90/Grüne & BIB

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

23-22529
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Einrichtung eines Multifunktionsraum in Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

23.11.2023

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, an der Turnhalle Schapen einen Multifunktionsraum für den Schulsport, den TSV Schapen und Mitglieder- und Vorstandssitzungen zu errichten wie er bereits 2017 geplant wurde.

Sachverhalt:

In keinem der Stadtteile des Stadtbezirks gibt es die Möglichkeit für Vereine, sich für Mitglieder- oder Vorstandssitzungen geschlossen zusammenzusetzen zu können. Mit dem Multifunktionsraum in Schapen könnte dieses neben dem Bedarf an Sportaktivitäten des TSV Schapen erfolgen.

gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 4.3

23-22492

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Verschönerung am Denkmal in Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

23.11.2023

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten am Denkmal Dammstr./Hegedorfstr. in Hondelage umzugestalten und das vorhandene Grün bzw. die vorhandene Bepflanzung durch blühende und insektenfreundliche Pflanzen zu erweitern.

Sachverhalt:

Die Grünfläche an o.g. Denkmal ist sehr unansehnlich und wenig ansprechend. Es stehen dort ein paar Bäume, ein Rhododendron und einige Büsche. Ansonsten wächst dort nur Gras. Es wäre ansprechender und für die Insektenvielfalt sehr nützlich, wenn man das Gras und die vorhandenen Pflanzen durch blühende Pflanzen ergänzt würde.

Das Gleiche kann gegenüber geschehen. Dort steht aktuell ein Baum. Auch dort wäre eine Aussaat mit blühenden Pflanzen ein Mehrwert für die Bürger und Insekten.

Denkbar wäre dort auch ein Insektenhotel.

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Thomas Ahrens (FDP) im
Stadtbezirksrat 111**

23-22489

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Pflanzenbewuchs im Kruseweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

23.11.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, Pflanzenbewuchs, der auf der Nordseite der Straße „Kruseweg“ in die Fahrbahn hineinragt, zu beseitigen und dort vorhandene Straßenlampen von umgebendem Geäst zu befreien.

Sachverhalt:

Zwischen den Straßen „Am Remenhof“ und „Immengarten“ verläuft der Kruseweg größtenteils südlich entlang des „Wäldechens“, das den Moorhüttenteich umgibt. Pflanzenbewuchs, wie Bäume, Gebüsch, Gräser und sonstige Pflanzen, ragen inzwischen weit in den Fahrbahnbereich des Krusewegs, so dass an entsprechenden Stellen nur noch eine geringe Fahrbahnbreite vorhanden ist. Dadurch besteht die Gefahr, dass Einsatzfahrzeuge möglicherweise behindert werden. Außerdem haben Anwohner festgestellt, dass Fußgänger und Radfahrer von entgegenkommenden Autos häufig behindert werden.

Weiterhin gibt es in dem genannten Straßenabschnitt einige Straßenlampen, die von Geäst derart umgeben sind, dass an zugehörigen Stellen eine unzureichende Fahrbahn-Ausleuchtung besteht. Das verursacht insbesondere in der dunklen Jahreszeit eine entsprechende Gefahren- und Unfallquelle.

gez.

Thomas Ahrens

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

23-22528
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Beibehaltung der Taktzeiten der Buslinien 417 und 427

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

23.11.2023

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die in der öffentlichen Mitteilung 23-22148 bekannt gemachten Veränderungen bei den Taktzeiten der Buslinien 417 und 427 an Samstagen und in der Ferienzeit von 30 min auf 60 min nochmals zu überprüfen und im Sinne der Fahrgäste nicht umzusetzen, d.h. die bisherigen Zeiten von 30 min beizubehalten.

Sachverhalt:

Die Buslinie 417 ist aus Sicht vieler Anwohner in den Schulferien und an Samstagen sehr gut frequentiert. Bereits vor einigen Jahren wurde das halbstündliche Angebot an Sonn- und Feiertagen auf einen Stundentakt reduziert.

Die Buslinie 427 wird auch zahlreich von Bürgerinnen und Bürgern aus Volkmarode und Schapen genutzt, um von bzw. zu den Zügen zu gelangen. Die Begründung, dass auf Grund des verstärkten Fahrtenangebotes eine Reduzierung des Angebotes notwendig sei, erschließt sich daher nicht – vielmehr erfüllt sie eine wichtige Zu- bzw. Abbringerfunktion. Darüber hinaus wird sie insbesondere aus Schapen kommend für Einkäufe in Weddel genutzt.

Diese drastischen Einschnitte beim Angebot des ÖPNV, die bislang so nie dagewesen sind, werden die Bürgerinnen und Bürger zunehmend zur Nutzung des eigenen Kraftfahrzeugs animieren.

gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Thomas Ahrens (FDP) im
Stadtbezirksrat 111**

23-22491

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Buslinie 427 in Volkmarode-Nord

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

23.11.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten die Braunschweiger-Verkehrs GmbH (BSVG) zu veranlassen, dass spätestens mit der Fahrplanänderung im März 2024 die Buslinie 427 auch die Haltestelle „Ziegelwiese“ bedient.

Sachverhalt:

In Volkmarode gibt es zwei wesentliche Buslinien (417, 427), die als Zubringer für die Stadtbahnlinie 3 dienen. Die Linie 417 bedient innerhalb von Volkmarode die Haltestellen „Moorhüttenweg“, „Am Remenhof“, „Steinkamp“ und „Ziegelwiese“ und fährt dann weiter nach Hondelage. Die Linie 427 bedient innerhalb von Volkmarode die Haltestellen „Moorhüttenweg“, „Am Remenhof“, „Steinkamp“, „Alte Dorfstraße“, „Sally-Perel-Gesamtschule“ (Weg-abhängig) und „Schapenstraße“ und fährt dann – abhängig von der Streckenführung - weiter nach Schapen, Weddel, Hordorf bzw. Essehof. Analoges gilt für den Rückweg.

Im Rahmen der Planungen zur Stadtbahnverlängerung hat sich ergeben, dass ein hoher Bedarf besteht, Volkmarode-Nord bzw. die Haltestelle „Ziegelkamp“ möglichst eng mit der Stadtbahn in bzw. aus Richtung Stadtmitte zu verbinden. Dieses kann bis zur Fertigstellung der Stadtbahnverlängerung ansatzweise dadurch erfolgen, dass außer der Buslinie 417 auch die Buslinie 427 die Haltestelle „Ziegelkamp“ bedient. Außerdem kann dadurch der Bereich Volkmarode-Nord besser an die IGS angebunden werden.

Dabei ist auch zu beachten, dass die Buslinien 417 und 427 ab der Fahrplanumstellung im März 2024 an Samstagen und in der Ferienzeit nur noch im 60-Minutentakt verkehren sollen. Details dazu können der Verwaltungs-Mitteilung Nr. 23-22148 vom 01.11.2023 entnommen werden.

gez.

Thomas Ahrens

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Sichere Querung der Alten Schulstraße auf Höhe Wendhäuser Weg**

Organisationseinheit: Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	Datum: 22.11.2023
--	-----------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Anhörung)	23.11.2023	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Entscheidung)	06.12.2023	Ö

Beschluss:

Der Planung und dem Bau der Querungshilfe über die Alte Schulstraße im Bereich der Einmündung des Wendhäuser Weges (siehe Anlage) wird zugestimmt.

Sachverhalt:**Beschlusskompetenz**

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 lit. h der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Straße Alte Schulstraße um eine Kreisstraße, die eine über die Grenzen des Stadtbezirks hinausgehende Funktion besitzt, für die der Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben beschlusszuständig ist.

Anlass

Die Verwaltung hatte dem Stadtbezirksrat 111 die DS 22-19522-01 vorgelegt und dargestellt, dass die beantragte Querungshilfe zwar planerisch möglich, jedoch nicht vollständig finanziert ist. Eine Umsetzung wird dann möglich, wenn eine ergänzende Finanzierung aus Stadtbezirksratsmitteln Zustimmung findet. Der Bezirksbürgermeister und sein Stellvertreter haben dies aufgegriffen.

Planung

Südlich der Bushaltestelle Wendhäuser Weg, nördlich der Einmündung des Wendhäuser Weges in die Alte Schulstraße wird eine Querungshilfe über die Alte Schulstraße geplant.

Die Fahrbahn ist in diesem Bereich so breit, dass in der Mitte eine Wartefläche von 2,50 m entstehen kann und trotzdem die beiden Einzelfahrbahnen noch ausreichend breit auch für die Aufnahme von breiten landwirtschaftlichen Fahrzeugen sind.

Die Querungshilfe wird in Abstimmung mit dem Behindertenbeirat Braunschweig e.V. mit taktilen Elementen und differenzierten Bordhöhe ausgestattet, so dass auch sehbehinderte und mobilitätseingeschränkte Personen die Querungshilfe nutzen können.

Finanzierung und Realisierung

Die Gesamtbaukosten betragen ca. 50.000 €. Die Finanzierung soll mithilfe von 10.000 € aus den Stadtbezirksratsmitteln 2023 und 8.000 € aus den Stadtbezirksratsmitteln 2024 finanziert werden. Der verbleibende Rest von ca. 32.000 € der Baukosten werden über die

Maßnahmennummer 4S.660020 „Globale Umbauten der Stadt“ des Haushaltsjahres 2023 finanziert.

Die Realisierung ist in 2024 vorgesehen.

Leuer

Anlage/n:

Lageplan



Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

23-22482**Beschlussvorlage
öffentlich****Betreff:****Berufung von 2 Ortsbrandmeistern in das Ehrenbeamtenverhältnis**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat II 10 Fachbereich Zentrale Dienste	<i>Datum:</i> 17.11.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Anhörung)	23.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)	28.11.2023	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	07.12.2023	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	12.12.2023	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	19.12.2023	Ö

Beschluss:

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

Ifd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Innenstadt	Ortsbrandmeister	Conrad, Fabian
2	Dibbesdorf	Ortsbrandmeister	Hallmann-Böhm, Till Ole

Sachverhalt:

Die Mitgliederversammlungen der Ortsfeuerwehren haben die Obengenannten als Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Nieders. Brandschutzgesetzes

Dr. Pollmann

Anlage/n:

Keine

*Betreff:***Bestellung einer Büchereiwartin für die Ortsbücherei Schapen***Organisationseinheit:*Dezernat IV
0412 Referat Stadtbibliothek*Datum:*

21.11.2023

*Beratungsfolge*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)*Sitzungstermin*

23.11.2023

Status

Ö

Beschluss:

Die Bestellung von Dagmar Worgan zur ehrenamtlichen Büchereiwartin für die Ortsbücherei Schapen, rückwirkend ab 1. September 2023, wird befürwortet. Grundlage für den Beschluss ist § 16 Absatz (1) Satz 11 Hauptsatzung der Stadt Braunschweig.

Sachverhalt:

Die Büchereiwartin Gunda Bradhering-Horn hat nach 15-jähriger Tätigkeit die ehrenamtliche Leitung der Ortsbücherei Schapen mit Ablauf des 31. August 2023 niedergelegt.

Frau Dagmar Worgan hat sich bereit erklärt, ab 1. September das Ehrenamt der Büchereiwartin zu übernehmen.

Es wird deshalb vorgeschlagen,

Frau Dagmar Worgan

rückwirkend ab 1. September 2023 zur ehrenamtlichen Büchereiwartin der Ortsbücherei Schapen zu berufen.

i.V.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111****23-22673**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:***Repräsentationsmittel Bezirksbürgermeister***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

23.11.2023

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)*Status*

23.11.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat soll das Budget für Repräsentationszwecke im Stadtbezirksrat 111, vertreten durch den Bezirksbürgermeister und die beiden stellvertretenden BezirksbürgermeisterInnen, in der bisher veranschlagten Höhe von 600 EUR aus dem Budget des Bezirksrats für 2024 zur Verfügung stellen.

Sachverhalt:

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-FraktionsvorsitzenderDr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS**Anlage/n:**

Keine

Absender:**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111****23-22530****Antrag (öffentlich)****Betreff:****Erweiterung der streckenbezogenen Geschwindigkeit von 30 km/h
auf dem Ackerweg****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

10.11.2023

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

23.11.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, auf dem gesamten Ackerweg in Hondelage eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h zu errichten. Bisher ist nur ein Teil der Straße mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h beschränkt.

Sachverhalt:

Es ist auf dem gesamten Ackerweg eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h sinnvoll, da aus vielen einmündenden Straßen Verkehr auf den Ackerweg einfährt.

gez.

Stefan Jung
FraktionsvorsitzenderDr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Absender:**Thomas Ahrens (FDP) im
Stadtbezirksrat 111****23-22490****Antrag (öffentlich)****Betreff:****Straßenlampe bei Ziegelkamp 15****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

09.11.2023

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)**Status**

23.11.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Straßenlampe, die sich rechts neben der Zufahrt des Grundstücks Ziegelkamp 15 befindet, von umgebendem Geäst zu befreien.

Sachverhalt:

Rechts neben der Zufahrt zum Grundstück Ziegelkamp 15 (Wohnstätte Ziegelkamp / Lebenshilfe) befindet sich eine Straßenlampe, die von Bäumen und Gebüsch umgeben ist, die anscheinend auf städtischem Gelände stehen. Ein Teil des zugehörigen Geästs verdeckt die genannte Straßenlampe, so dass die Ausleuchtung des zugehörigen Abschnitts der Straße Ziegelkamp ungenügend ist. Das verursacht insbesondere in der dunklen Jahreszeit eine entsprechende Gefahren- bzw. Unfallquelle.

gez.

Thomas Ahrens

Anlage/n:

Keine

*Absender:***SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111****23-22531**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:***Piktogramm Tempo 30 km/h auf der Straße Wilhelmshöhe***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

10.11.2023

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)*Status*

23.11.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, auf der Straße Wilhelmshöhe in Hondelage ein Piktogramm 30 km/h zu errichten.

Sachverhalt:

Auch auf anderen parallelen Straßen wie dem Ahornweg wirkt ein 30 km/h Piktogramm zur Sensibilisierung der Autofahrer.

gez.

Stefan Jung
FraktionsvorsitzenderDr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

23-22519
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Einrichtung eines LKW-Durchfahrverbots auf der Straße Hinter dem Berge

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Viele Anwohnerinnen und Anwohner beklagen, dass viele LKW die Straße als Abkürzung nutzen oder durch ein Navi in diese Anliegerstraße gelotst werden. Ein Durchfahrverbot für LKW ohne Anlieger könnte hier Abhilfe schaffen.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob auf der Straße Hinter dem Berge in Hondelage ein LKW-Durchfahrverbot (Verkehrszeichen 253) mit der Ergänzung Anlieger frei (Zusatzzeichen 1020-30) umgesetzt werden kann.

gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111****23-22493****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Regenabfluß im Stadtbezirk 111****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

09.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Durch das Starkregenereignis am 22.06.2023 lag eine große Betroffenheit im Stadtbezirk vor, die einer Prüfung und Beseitigung bedarf. Im Nachgang dieses Ereignisses wurden im Stadtbezirk Kanalabflüsse überprüft und zum Teil markiert.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, mitzuteilen

1. Welche Ergebnisse haben die Kanalabflussüberprüfungen im Stadtbezirk im Nachgang des Großregenereignisses am 22.6.2023 mit Benennung der Problemlagen ergeben,
2. Welche Bedeutung hatte es, dass Kanalabflüsse markiert worden sind,
3. Welche Maßnahmen zur Beseitigung der Problemlagen geplant sind.

gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Regenabfluß im Stadtbezirk 111****Organisationseinheit:**

Dezernat III

0660 Referat Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft

Datum:

23.11.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111 vom 09. November 2023 nimmt die Verwaltung nach Rücksprache mit der SE|BS wie folgt Stellung:

Zu Frage 1

Die SE|BS hat nach dem Starkregenereignis vom 22.06.2023 keine gesonderte Sinkkastenüberprüfung im Stadtbezirk vorgenommen.

Zu Frage 2

Seitens des Kanalbetriebs der SE|BS erfolgten auch keine Markierungen der Sinkkästen.

Zu Frage 3

Der SE|BS sind keine konkreten Problemlagen im Stadtbezirk 111 bekannt, so dass auch keine Maßnahmenplanungen vorliegen.

Generell

Die öffentlichen Entwässerungskanalanlagen sind gemäß dem jeweiligen Stand der Technik und Vorschriften dimensioniert. In Abhängigkeit der Örtlichkeit und Flächennutzung wird derzeit ein 3 bis 5-jährliches Regenereignis zu Grunde gelegt. Für eine einheitliche Bewertung von Starkregenereignissen ist gemäß Regelwerk (DWA-M 119) der Starkregenindex mit einer Skala von 1 bis 12 eingeführt worden. Die Entwässerungsanlagen müssen in Wohngebieten einen Starkregen mit dem Index 4, in Gewerbegebieten mit dem Index 5 und in Unterführungen mit dem Index 6 aufnehmen können. Das Starkregenereignis vom 22.06.23 ist lokal jedoch dem Index 10 zuzuordnen.

Das Starkregenereignis vom 22.06.2023 lag außerhalb jeglicher Statistik und wurde in dieser Intensität bisher auch noch nicht aufgezeichnet.

Für solche Starkregenereignisse ist nach dem Regelwerk ein vollständiger Schutz vor Überflutungen weder technisch noch wirtschaftlich leistbar.

Die Unterhaltung und Reinigung von Schlammfangeimern (Bestandteil des Trocken-Sinkkastens) und das Absaugen von Nass-Sinkkästen wird ordnungsgemäß und bedarfsgerecht (mind. einmal pro Jahr) durchgeführt. Die Roste der Sinkkästen können sich bei solchen Starkregenereignissen schnell durch "Treibgut" (Äste, Laub, Müll u. ä.) aus dem Umfeld zusetzen.

Weichsler

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

23-22521
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Zukünftige Parkplatzsituation an der Straße Hinter dem Berge

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

23.11.2023

Ö

Sachverhalt:

Nach aktuellem Kenntnisstand der Anwohnerinnen und Anwohner der Straße Hinter dem Berge ist im Bebauungsplan des Neubaugebiets keine ausreichende Zahl an Parkplätzen für zusätzliche PKWs (z.B. Besucher, Handwerker, etc.) vorgesehen. Es ist daher zu befürchten, dass es dann ein Verlagern in die bestehende Straße Hinter dem Berge geben wird.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie die zukünftige Parkplatzsituation im Neubaugebiet an der Straße Hinter dem Berge sein wird.

gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

23-22521-01**Stellungnahme
öffentlich****Betreff:****Zukünftige Parkplatzsituation an der Straße Hinter dem Berge****Organisationseinheit:**

Dezernat III

61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

23.11.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage von SPD-Fraktion und Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS vom 10.11.2023 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Stellplätze für den eigenen Bedarf der Grundstückeigentümerinnen und -eigentümer sind grundsätzlich auf den privaten Grundstücken anzulegen. Je Grundstück bzw. je Doppelhaushälfte oder Reihenhaus ist nur eine kombinierte Ein- und Ausfahrt in einer Breite von maximal 4,0 m zulässig. Mit einer solchen Breite kann auch ein doppelter Einstellplatz auf den privaten Grundstücken angefahren werden. Durch die Reduzierung der Anzahl der Grundstückszufahrten und deren Breite kann zudem erreicht werden, dass in den öffentlichen Verkehrsflächen ausreichend öffentliche Parkplätze untergebracht werden können. Da innerhalb des Neubaugebiets die ringförmige Erschließung als verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen ist, besteht eine hohe Flexibilität bei der Unterbringung öffentlicher Stellplätze. Weiterhin wurden bereits im Vorfeld zwei größere Flächen für öffentliche Parkplätze im Nordosten sowie im Süden des Plangebietes berücksichtigt.

Insofern schätzt die Verwaltung die Anzahl an öffentlichen Stellplätzen in Relation zur Anzahl der geplanten Wohneinheiten für zusätzliche Bedarfe durch Handwerker und gelegentliche Besucherverkehre als ausreichend ein.

Schmidbauer

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 10.4

23-22499

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Solardächer

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

In einer Untersuchung in Baden-Württemberg wurde festgestellt, dass nur ca. 3% der landeseigenen Dächer mit Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen ausgestattet sind. Für viele Regionen waren gar keine Daten vorhandenen.

In Niedersachsen hatte der ehemalige Finanzminister Hilbers 2022 ein Pilotprojekt gestartet um landeseigene Flächen verstärkt mit PV Anlagen zu versehen. Da unter der aktuellen Landesregierung etwas ähnliches für Braunschweig nicht geplant ist, erfolgt die Anfrage auch für weitere eigene Planungen des Stadtbezirksrates.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, mitzuteilen

1. Wie viele der Gebäude im Stadtbezirk, die sich im Eigentum der Stadt Braunschweig befinden relativ mit Photovoltaik oder Solarthermie ausgestattet sind (Angabe in Prozent),
2. Welche Planung besteht, weitere Dächer oder Freilandflächen in 2024 und 2025 mit Photovoltaik- oder Solarthermieanlage (ggf. Klein- oder sog. „Balkananlagen“) auszustatten,
3. Wie hoch die Kosten für die Einrichtung einer Kleinanlage (bis 800 kwp) auf einem städtischen Dach derzeit von der Verwaltung veranschlagt werden.

gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Dächern (Solardächer)****Organisationseinheit:**Dezernat VIII
65 Fachbereich Gebäudemanagement**Datum:**

23.11.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im StBezR 111 vom 9.11.2023 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Von 28 Gebäuden im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode, die sich im Eigentum der Stadt Braunschweig befinden, haben 7 Gebäude eine Photovoltaik Anlage und 2 Gebäude eine Solarthermie Anlage. Es haben also 32 % der Gebäude, die sich im Eigentum der Stadt Braunschweig befinden, im Stadtbezirksrat 111 eine Photovoltaik- oder Solarthermieranlage.

Zu Frage 2:

Gemäß IKS 2.0 sind im Stadtgebiet mindestens 200 MW installierte Leistung (entspricht min. 200 ha Fläche) durch Freiflächen-Photovoltaikanlagen, zusätzlich zu rund 600 MW auf Dach- und sonstigen Flächen (bspw. über Parkplätze), zur Erreichung der Klimaziele notwendig.

Um den Ausbau von PV-Anlagen auf städtischen Dächern zu beschleunigen, hat die Verwaltung bereits im Jahr 2020 die Gründung einer Genossenschaft zum schnelleren PV-Ausbau auf städtischen und nicht städtischen Dächern beschlossen. Im Februar 2022 ist die Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG gegründet worden und hat seit dem 35 Anlagen projektiert (fertiggestellt oder im Bau). Davon befinden sich 24 Anlagen auf städtischen Immobilien.

Durch die Gründung der Genossenschaft konnte der Ausbau in seiner Leistung, verglichen mit den Jahren zuvor, verfünfzehnfacht werden. Es ist geplant, auch in den Jahren 2024 und 2025 den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern über die Genossenschaft weiter in dem Ausbautempo beizubehalten oder auszuweiten. Welche Immobilien dies konkret in 2024 und 2025 sind, entscheidet sich grundsätzlich erst nach Begutachtung eines Statikers. Die Dachstatik und damit Traglastreserve des Daches ist ausschlaggebend für eine Ausbauentscheidung.

Parallel erarbeitet die Verwaltung derzeit ein gesamtstädtisches Konzept für Freiflächen-Photovoltaikanlagen (FF-PV). Ziel des Konzepts ist es, Potenzialflächen für FF-PV-Anlagen zu ermitteln. Im Vordergrund stehen dabei unter die Privilegierungstatbestände nach § 35 BauGB fallende Flächen längs von Autobahnen und Schienenwegen des übergeordneten Netzes (mit mindestens zwei Hauptgleisen) sowie weitere Flächen außerhalb der privilegierten Bereiche. Erst nach Fertigstellung des Konzepts (voraussichtlich Anfang 2024) werden Aussagen zu möglichen Potenzialflächen im gesamten Stadtgebiet – und somit auch im Stadtbezirk 111 – getroffen werden können. Das Konzept wird den zuständigen Gremien im Frühjahr 2024 zum Beschluss vorgelegt.

Die Verwaltung verzeichnet insgesamt ein steigendes Interesse an Freiflächen-Photovoltaikanlagen sowohl durch private Vorhabenträger als auch durch städtische Töchter. Planungen im Stadtbezirk 111 sind nicht bekannt.

Zu Frage 3:

Die Genossenschaft realisiert keine Kleinanlagen bis 800 Wp, da die Effizienz der Anlagenleistung bei größeren Anlagen besser ist. Aus diesem Grund fehlen Erfahrungswerte für diesen Anlagentyp.

Eckermann

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

23-22522
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Aktueller Sachstand zur neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
10.11.2023

<i>Beratungsfolge:</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	23.11.2023	<i>Status</i> Ö
--	------------	--------------------

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie der aktuelle Sachstand bei der im Bau befindlichen neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule nach den Brandschäden ist.

Mitglieder des Bezirksrats werden vermehrt nach der Eröffnung gefragt – sowohl von Seiten des Schul- als auch des Vereinssports.

gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

*Betreff:***Aktueller Sachstand zur neuen Turnhalle an der Sally-Perel-Gesamtschule***Organisationseinheit:*Dezernat VIII
0650 Referat Hochbau*Datum:*

23.11.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis 90/Grüne und BIBS im Stadtbezirk 111 vom 10.11.2023 (Ds. 23-22522) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Seit dem Brandereignis Anfang Mai ruhen die Arbeiten im Innenbereich der Sporthalle. Bis zum Brand waren die Innenausbauarbeiten weit fortgeschritten. Geplant waren im weiteren Verlauf die Fliesenarbeiten in den Umkleidebereichen und die Montage des Hallenbodens und der fest installierten Sportgeräte sowie der Prallschutz und die Türen.

Nachdem die Tatortermittlungen durch die Polizei abgeschlossen waren, hat die Öffentlichen Versicherung ihre Ermittlung zum Schadensumfang aufgenommen.

Zu klären ist u. a. die Frage inwiefern bereits ausgeführte Installationen erneuert werden müssen oder gereinigt und weiterverwendet werden können. Hiervon ist folglich auch die Dauer der eingetretenen Verzögerung abhängig.

Im ersten Schritt ist bereits eine Erstreinigung der Halle erfolgt, um ein Wiederbetreten der Halle zu ermöglichen.

Aktuell wird das Dach der Halle in zwei Feldern von oben geöffnet, um die innenliegende und kontaminierte Mineralfaserdämmung auszutauschen. Dies erforderte vorab eine Demontage der PV-Anlage auf dem Hallendach und eine erneute Gerüststellung.

Da der Außenbereich der Halle nicht vom Brand betroffen ist, können die Arbeiten an den Außenanlagen fortgeführt werden.

Die gutachterlichen Ermittlungen dauern länger als ursprünglich angenommen.

Nachdem der genaue Schadensumfang benannt und beziffert werden kann, sind Aussagen zum weiteren Vorgehen bei der Brandsanierung und darüber hinaus zur Weiterführung der restlichen Arbeiten möglich.

Nach derzeitigem Stand muss von einem mindestens dreivierteljährigen bis einjährigen Verzug der Arbeiten ausgegangen werden.

Herlitschke

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU-Fraktion / Thorsten Wendt (CDU),
beratendes Mitglied im Stadtbezirksrat
111**

23-22559

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

"Real"-Parkplatz zwischen Moorhüttenweg und Berliner Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Gegenstand der Anfrage ist der sog. „Real“-Parkplatz der sich zwischen Moorhüttenweg und Berliner Straße befindet. Da Gegenstand der Anfrage und der Parkplatz selbst jedoch erhebliche Emissionen und Auswirkungen auf den Stadtbezirksrat 111 an dessen Grenze er liegt aufweist, wird die Anfrage in diesem Stadtbezirksrat gestellt. Eine gleichlautende Anfrage wird auch im Stadtbezirksrat 112 gestellt.

Aktuell wird der o.b. Parkplatz intensiv bearbeitet. Auf dem vorher dort befindlichen Parkplatz waren eine spärlich Bepflanzung mit Bäumen (ca. 1 Baum auf ca. 20 Parplätze) vorhanden.

Große versiegelte Flächen sind hingegen aus ökologischen Gründen und auch der Aufenthaltsqualität auf dem Parkplatz und dem umgebenden Quartier in jedem Fall zu vermeiden. Sowohl Lärm- als auch Wärmeemissionen sind von großen versiegelten Flächen unerträglich groß. Im Weiteren geht eine nicht unerhebliche Verschärfung der Hochwassergefahr von diesen aus.

Eine geeignete Gegenmaßnahme ist die engmaschige Begrünung der Parkplätze idealerweise mit vielen Bäumen und Hecken. Etwas weniger geeignet aber dafür auf andere Weise positiv wirken Photovoltaik-Dächer (siehe Beispielbild zur Verdeutlichung) über Parkplätzen.

Beide Maßnahmen sind nicht überall umsetzbar und nicht immer rechtlich auferlegbar, bestehen aber zum Teil bereits aus Rechtsverordnung und Gesetz.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, mitzuteilen:

1. Welche aktuellen Maßnahmen - die offensichtlich bereits laufen - am Parkplatz ausgeführt werden und welche Planungen und Vorhaben dort aktuell genehmigt oder beantragt sind.
2. Ob durch Auflagen oder andere Verpflichtungen sicher gestellt ist, dass ein dort erneut einzurichtender Parkplatz eine dichte Baumbepflanzung oder alternativ eine Photovoltaik-Überdachung aufweist und eine voluminöse Versiegelung der gesamten Fläche ausgeschlossen ist und ob sichergestellt ist, dass im Falle eines Starkregens der ausreichende Regenabfluss von der Fläche möglich ist.
3. Ob, soweit solche Verpflichtungen nach Nr. 2 derzeit nicht bestehen, zum jetzigen

Zeitpunkt solche gegenüber dem Eigentümer noch möglich sind.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Gez.

Thorsten Wendt
CDU / Beratendes Mitglied

Anlage/n:

Foto



Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

23-22523
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Aktueller Sachstand zur Sanierung und Wiederöffnung des Real-Markts an der Berliner Straße

<i>Empfänger:</i> Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	<i>Datum:</i> 10.11.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	23.11.2023	<i>Status</i> Ö
--	------------	--------------------

Sachverhalt:

Auch wenn sichtbar am Gebäude und der Sanierung des Bodens gearbeitet wird, werden Mitglieder des Bezirksrats oft gefragt, ob und wann der Markt wieder öffnet. Gerade sehr viele Mitbürgerinnen und Mitbürger aus dem Stadtbezirk 111 sind auf das umfangreiche Warenangebot eines Supermarkts wie Real angewiesen, auch wenn dieser nicht direkt im Stadtbezirk liegt.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie der aktuelle Stand zur Sanierung und zur geplanten Wiederöffnung des Real-Markts an der Berliner Straße ist.

gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111****23-22524**
Anfrage (öffentlich)**Betreff:****Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 Km/h auf
der Straße Hinter dem Berge****Empfänger:**
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**
10.11.2023**Beratungsfolge:**
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung) 23.11.2023 **Status** Ö**Sachverhalt:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob auf der Straße Hinter dem Berge in Hondelage eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h umsetzbar ist.

Viele Anwohnerinnen und Anwohner beklagen ein Überschreiten der dort bisher gültigen Geschwindigkeit und halten eine Reduzierung für eine Anliegerstraße für angemessen.

gez.

Stefan Jung
FraktionsvorsitzenderDr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

*Absender:***SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111****23-22525**
Anfrage (öffentlich)*Betreff:***Aktueller Sachstand zum beschlossenen Fitness-Parcours in
Hondelage***Empfänger:*
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*
10.11.2023*Beratungsfolge:*
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung) 23.11.2023 *Status* Ö**Sachverhalt:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wann der vom alten Stadtbezirksrat Hondelage beschlossene und mit eigenen Mittel finanzierte Fitness-Parcours errichtet werden kann.

Auf eine Anfrage aus März 2022 hat die Verwaltung die ausstehende Umsetzung des Fitness-Parcours u.a. mit der damaligen Auslastung der zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten begründet.

gez.

Stefan Jung
FraktionsvorsitzenderDr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Absender:**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111****23-22526**
Anfrage (öffentlich)**Betreff:****Situation und erste Erfahrung mit der neuen Bushaltestelle
Ackerweg in Hondelage****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

10.11.2023

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie die Situation und erste Erfahrungen mit der neuen, umgebauten Bushaltestelle Ackerweg stadtauswärts in Hondelage ist.

Im Rahmen des runden Tischs in Hondelage haben Mitbürgerinnen und Mitbürger aus diesem Stadtteil ihre Beobachtungen geschildert. So ist ein direktes Anfahren der Haltestelle bei parkenden Autos ebenso wenig möglich wie die Nutzung eines Gelenkbusses an dieser Stelle.

gez.

Stefan Jung
FraktionsvorsitzenderDr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

23-22527

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Ausbau und Verlegung der Haltestelle Troppastraße stadteinwärts
und Planung einer Verkehrsinsel**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob bei einem barrierefreien Umbau der Haltestelle Troppastraße stadteinwärts diese in den Kurvenbereich verlegt und evtl. mit einem Wartehäuschen versehen werden kann und für eine sichere Querung an dieser Stelle eine Querungshilfe miteingeplant werden kann.

An der bisherigen Stelle ist ein barrierefreier Umbau voraussichtlich nicht möglich. Zudem sind Wartende an dieser Stelle den Witterungsbedingungen ausgesetzt, da es keine anderen Unterstellmöglichkeiten gibt. Eine Querungshilfe an dieser Stelle ermöglicht ein sicheres Queren von Nord nach Süd und entschleunigt an dieser Stelle den PKW-Verkehr. Beiliegende Fotos skizzieren den Vorschlag hinsichtlich Lage und Art.

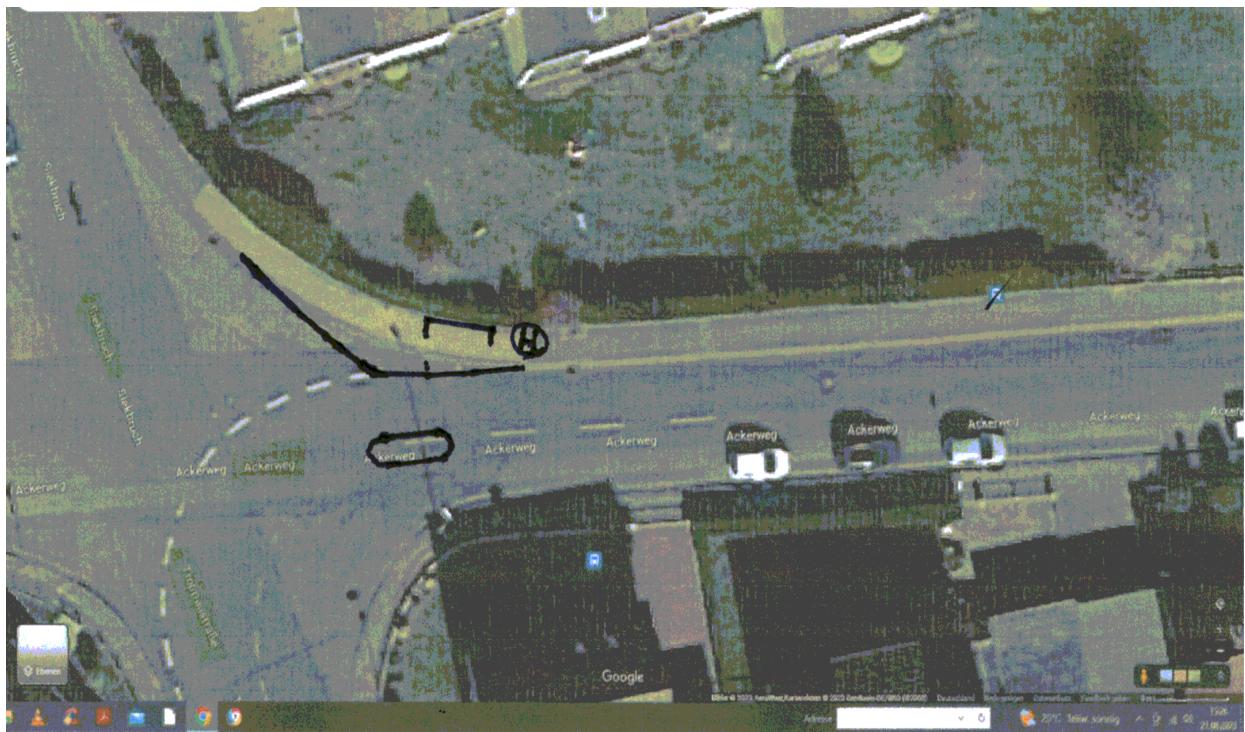
gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Foto



*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111****22-18667****Anfrage (öffentlich)***Betreff:***Parksituation an der Lindenallee in Schapen***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

22.04.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)*Status*

05.05.2022

Ö

Sachverhalt:

Gegen den Willen anliegender Anwohner hat die Stadt Braunschweig in der Lindenallee 15 den Bau eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohneinheiten genehmigt. Davor befand sich auf dem Grundstück ein Einfamilienhaus. Zurzeit laufen Einsprüche gegen die Zulässigkeit dieser Maßnahme.

Aufgrund der Genehmigung durch die Stadt Braunschweig ist davon auszugehen, dass die Stadt nicht nur Auflagen zu Einstellplätzen auf dem Grundstück erteilt hat, sondern auch geprüft hat, wie sich die Parksituation an der Lindenallee zukünftig gestaltet.

Nach unseren Informationen sind 8 Einstellplätze auf dem Grundstück vorgesehen. Es ist davon auszugehen, dass diese 8 Einstellplätze nicht ausreichend sein werden und zusätzliche Fahrzeuge der Bewohner oder deren Besucher dann auf der Lindenallee geparkt werden. Bereits jetzt herrscht dort eine Parksituation vor, die nur als ungenügend bezeichnet werden kann in Bezug auf die Quantität und Qualität. Fahrzeuge parken dort z. B. auf einem unbefestigten Randstreifen.

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, Auskunft darüber zu erteilen, wie die Parksituation an der Lindenallee in Schapen nach dem Neubau eines Wohnhauses mit 8 Wohneinheiten in der Lindenallee 15 gestaltet wird.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

22-18667-01**Stellungnahme
öffentlich****Betreff:****Parksituation an der Lindenallee in Schapen****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

25.10.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.04.2022 wird wie folgt Stellung genommen:

Zum Vorhaben „Lindenallee 15“ wurden 8 Einstellplätze auf dem Grundstück nachgewiesen. An der Parksituation in der Lindenallee sind nach Umsetzung des Bauvorhabens keine gravierenden Änderungen zu erwarten.

Eine Ortsbegehung zeigte zudem, dass im Straßenraum öffentliche Stellplätze zur Verfügung stehen, welche vermutlich hauptsächlich von den Anwohnerinnen und Anwohnern belegt werden. Zeitgleich sind bestehende Garagen zugewachsen und Einstellplätze auf privaten Flächen leer. Die Parksituation ist daher als unkritisch einzustufen.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

**Thomas Ahrens (FDP) im
Stadtbezirksrat 111**

23-21903

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Einbrüche in Straßendecke

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

31.08.2023

Ö

Sachverhalt:

In Volkmarode kam es innerhalb der letzten Wochen – vermutlich nach dem Starkregen am 22.06.2023 - zu Einbrüchen in der Straßendecke an folgenden Stellen:

- Kreuzungsbereich der Straßen Seikenkamp / Am Sportplatz
- Straße Seikenkamp bei dem Grundstück Nr. 17
- Straße Waldrain bei dem Grundstück Nr. 1.

Anfrage:

Unter Berücksichtigung des genannten Sachverhalts wird die Verwaltung der Stadt Braunschweig gebeten, den Bezirksrat über Folgendes zu informieren:

1. Was sind die Ursachen für die genannten Straßendecken-Einbrüche ?
2. Für wann sind die Reparaturen geplant ?
3. Fallen für die Reparaturen Straßenausbaubeiträge zulasten der Anwohner an ?

Gez.

Thomas Ahrens

Anlage/n:

Keine

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

23-21903-01**Stellungnahme
öffentlich***Betreff:***Einbrüche in Straßendecke***Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

04.10.2023

*Beratungsfolge*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage von Thomas Ahrens (FDP) im Stadtbezirksrat 111 vom 15. August 2023 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

zu 1.)

Die Ursache waren Schäden am Kanal und an den Straßenabläufen, sodass es bei dem Starkregenereignis zu den Straßeneinbrüchen kam.

zu 2.)

Die Schäden wurden bereits in der KW 33 behoben.

zu 3.)

Nein, für die Reparaturarbeiten fallen keine Straßenausbaubeiträge zu Lasten der Anwohner an.

Fricke

Anlage/n:

keine

Absender:**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111****23-21941****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Baumanpflanzungen****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

17.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

31.08.2023

Ö

Sachverhalt:

Im Stadtbezirk ist an vielen Stellen noch Platz für Baumanpflanzungen. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Klimaentwicklungen entfalten Bäume wichtige Effekte für das Mikro- und Makroklima und die das Wohlfühlgefühl der Bewohner des Stadtbezirkes. Um abzusehen, wo weitere Anpflanzungen erfolgen können, ist wichtig zu erfahren, wo bereits Anpflanzungen bereits geplant sind und welche Kosten dadurch entstehen.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, mitzuteilen:

1. Wo im Stadtbezirk 111 Neuanpflanzungen von Bäumen derzeit geplant sind
2. Wie hoch derzeit die Kosten für die Anpflanzung eines Baumes im Stadtbezirk sind.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

23-21975

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Umsetzung Jugendplatz in Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

31.08.2023

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie der aktuelle Status zum geplanten Jugendplatz in Hondelage nach der Veröffentlichung des Sachstands der Sportentwicklungsplanung (DS 23-21506) ist.

In o.g. Mitteilung werden u.a. die Ergebnisse der Workshops und die damit verbundenen Ergebnisse aufgeführt. Zum geplanten Jugendplatz wird dabei als Ort der Bereich der Verbindungsstraße Hondelage-Dibbesdorf auf Höhe der Autobahn-Unterfahrung genannt. Der Bezirksrat und viele Bürgerinnen und Bürger möchten daher wissen, ob dieses jetzt auch der favorisierte Ort der Verwaltung ist und ob entsprechende Prüfungen zur Nutzung bereits durchgeführt wurden. Zudem ist die Frage, ob alternativ weiterhin der Ort nördlich des Sportplatzes (Osterfeuerplatz) angedacht ist.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

*Absender:***SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111****23-21977**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Situation an den Einordnungsstreifen an der Berliner Heerstraße***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

21.08.2023

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)*Status*

31.08.2023

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob die Parksituation auf den Einordnungsstreifen an der Berliner Heerstraße (Richtung Norden) in der Vergangenheit zu kritischen Situationen geführt hat und ob Abhilfe notwendig ist.

Es ist zu beobachten, dass Fahrzeuge auf der Berliner Heerstraße so vor den Einordnungsstreifen parken, dass ein Einfädeln in den richtigen Einordnungsstreifen (links Richtung Volkmarode-Nord und geradeaus bzw. rechts zum Feuerteich) erschwert wird und zu kritischen Verkehrssituationen führen kann.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
FraktionsvorsitzenderDr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

23-21977-01**Stellungnahme
öffentlich****Betreff:****Situation an den Einordnungsstreifen an der Berliner Heerstraße****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

04.10.2023

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)**Sitzungstermin**

23.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion und der Gruppe B90-Grüne/BIBS vom 21.08.2023 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Verwaltung war die Problematik zur Parksituation im Bereich der Einordnungsstreifen nicht bekannt.

Zur Verhinderung der beschriebenen Problematik wird die Verwaltung ab der Hausnummer 5 der Berliner Heerstraße in Richtung der Straße „Am Feuerteich“ das Verkehrszeichen 283 „Absolutes Haltverbot“ aufstellen lassen.

Fricke

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

23-21979

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Prüfung von Standfestigkeit von Bäumen im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

31.08.2023

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob, wie und in welchem Umfang sie die Standfestigkeit der Bäume im Stadtbezirk prüft, um Schäden durch Umfallen während schwerer Unwetter wie im Juni zu verhindern.

Insbesondere in Schapen sind während des Unwetters im Juni schwere Schäden entstanden, die zum Glück keine Personen betroffen haben. Trotzdem befürchten viele Anwohnerinnen und Anwohner, dass sich bei zukünftigen Unwettern durch Umfallen von nicht standfesten Bäumen schwere Sach- und evtl. auch Personenschäden ereignen können.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Foto



Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

23-21980

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Kunstrasenplatz für den SC RW Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

31.08.2023

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob es im Stadtteil Volkmarode eine Fläche für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes für den SC RW Volkmarode gibt und was für eine Realisierung notwendig ist.

In Volkmarode gibt es zwei Grasrasenfelder, die bei schlechtem Wetter nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden können – eines für den Verein und ein weiteres für die Sally-Perel-Gesamtschule. Auf Grund der Bedürfnisse beider Seiten ist eine Umwandlung eines der beiden Felder nicht möglich. Daher wird darum gebeten, eine alternative Fläche zu finden. Im Bebauungsplan Volkmarode-Nord von 1998 war ein Bereich ausgewiesen, der aber dann nicht realisiert wurde. Ggf. findet sich eine Fläche in unmittelbarer Nähe der heutigen Sportstätten (östlich oder südlich).

Gez.

Gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine